

Verkehrszählung für Vfluid startet

Für das Forschungsprojekt werden zusätzliche Daten benötigt / Wo sie erfasst werden, ist seit wenigen Tagen zu sehen

WETZLAR (red/pre). Sie fallen auf, die rund zweieinhalb Meter hohen Masten am Straßenrand mit aufgesetzten Solarzellen und kleinen grauen Kästen. In den vergangenen Wochen sind sie an Landesstraßen rund um Wetzlar aufgetaucht und wer vermutet hat, dass hier der Verkehr gezählt wird, der liegt ganz richtig.

Grundlage der neuen Zählstellen ist das Projekt Vfluid und dessen Anlass wiederum ist das nahende Ende der Wetzlarer B49-Hochstraße. Vfluid soll unter anderem Modelle dafür entwickeln, wie sich der Verkehr in baustellenreichen Zeiten am besten leiten lässt. Zwar gibt es bereits Dauerzählstellen, über die alle fünf Jahre im Zuge der bundesweiten Straßenverkehrszählung Verkehrsdaten auf Hessens Bundes-, Landes- und Kreisstraßen erhoben werden. Nun aber soll die Datenbasis verbessert werden. Und eben dazu hat Hessen Mobil seit Mai dieses Jahres sieben weitere Zählstellen an Landesstraßen im Umfeld von Wetzlar aufgestellt: die Masten mit ihren Solarzellen.

Auch die Geschwindigkeit wird erfasst

Die Zählstellen stehen unter anderem an der Landesstraße (L)3451 bei Steindorf, der L3020 bei Garbenheim, der L3053 bei Nauborn sowie zwi-



Sie stehen nur da, sie können ja nicht anders: An sieben Stellen rund um Wetzlar wird ab sofort der Verkehr erfasst, unter anderem entlang der alten B49 bei Steindorf. Auch die Art des Fahrzeuges und das gefahrene Tempo können die Zählstellen feststellen.

Foto: Pascal Reeber

schen Naunheim und Waldgirmes. Alle sieben Zählstellen sind mittlerweile fertig installiert und an die Vfluid-Datenplattform angebunden. Die Zählsysteme können auch Fahrzeugkategorien unterscheiden und Geschwindigkeiten messen.

Seit Herbst 2021 läuft in Wetzlar das Verkehrsprojekt

Vfluid („Verkehrslösungen für komplexe Umbauszenarien auf der Grundlage intelligenter Datenauswertung“). Ziel ist, Verkehrsdaten zu Individualverkehr, ÖPNV, zur Parksituation oder dem Bahnverkehr, zu Fuß- und Radverkehr zu vernetzen und so das reguläre Baustellenmanagement gezielt zu ergänzen und zu

optimieren. Hessen Mobil liefert mit den zusätzlichen Verkehrsdaten der Zählstellen nun einen wichtigen Baustein im Vfluid-Projekt, um ein möglichst umfangreiches Bild der Verkehrssituation zu erhalten und abzubilden – und dies nahezu in Echtzeit.

Die Kosten für den Aufbau der Zählstellen in Höhe von

rund 95.000 Euro trägt das Land Hessen.

Am Projekt Vfluid beteiligt sind die Stadt Wetzlar und die Straßenbaubehörde des Landes Hessen, Hessen Mobil, die Wetzlarer Verkehrsbetriebe, das Urban Software Institute aus Darmstadt und die Technische Hochschule Mittelhessen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) mit drei Millionen Euro gefördert.

Land Hessen zahlt den Aufbau der Zählstellen

In der jetzigen Projektphase werden verschiedene Lösungsansätze, die zu einer besseren Erfassung und zu einer optimierten Steuerung des Verkehrs führen können, in einem Katalog zusammengetragen. Parallel dazu werden die vorhandenen Systeme der Stadt und des Landes an eine neue Datenplattform angebunden und zusätzliche Sensoren installiert, um mit den gesammelten Daten die Wirkung dieser potenziellen Maßnahmen abzuschätzen. Die Abschätzung der Wirkungen soll dabei nicht nur die Flüssigkeit des Verkehrs beinhalten. Betrachtet werden zum Beispiel auch die eingesparten Kosten aus dem vermiedenen Stau für den Warentransport des Gewerbes. Methoden hierfür zu entwickeln, ist ebenfalls Bestandteil des Projekts.